

Zeitschrift: Zoom : Zeitschrift für Film
Herausgeber: Katholischer Mediendienst ; Evangelischer Mediendienst
Band: 49 (1997)
Heft: 5

Rubrik: Abspann

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

VERANSTALTUNGEN

→ **1. – 29. MAI, ZÜRICH**

Film und Mode

Zelluloide Reise durch die Modeströmungen unseres Jahrhunderts in den Kinos Xenia und Xenix. – Details: Xenia, Postfach, 8026 Zürich, Tel. 01/242 73 10.

→ **1. – 30. MAI, ZÜRICH**

Frank Capra

Filmreihe zu Capras 100. Geburtstag. – Film-podium, Nüscherstr. 11, 8001 Zürich, Tel. 01/211 66 66.

→ **1. – 31. MAI, ZÜRICH**

All Singing, All Dancing

Zweiter Teil einer Reihe mit Filmmusicals, entstanden zwischen 1932 und 1953. – Film-podium, Nüscherstr. 11, 8001 Zürich.

→ **2. MAI – 24. JUNI, BASEL UND ZÜRICH**

Filme aus Spanien

Neben «Things I Never Told You» (Kritik S. 37) zeigt das Xenix eine Retrospektive der Werke von Bigas Luna sowie einige neue katalanische Filme. Ein Teil davon ist auch im Stadtkino Basel zu sehen. – Details: Xenix, Postfach, 8026 Zürich, Internet <http://www.swix.ch/xenix>; Stadtkino Basel, Postfach, 4005 Basel.

→ **6. – 11. MAI, FREIBURG (D)**

Freiburger Film Forum

Filme aus und über Afrika, Lateinamerika, Asien und Ozeanien. – Details: Film Forum, Urachstr. 40, D-79102 Freiburg, Tel. 0049 761/70 95 94.

→ **6. MAI – 26. JUNI, ZÜRICH**

Filme von Frauen

Programm mit grösstenteils aus den achtziger Jahren stammenden Filmen. – Details: Film-stelle VSETH, ETH-Zentrum, 8092 Zürich.

→ **7. – 10. MAI, SPIEZ**

Film- und Videofestival

Ausgewählte Amateurfilme, Low-Budget-Produktionen von unabhängigen Film- und Video-schaffenden und Präsentation der Schweizerischen Kulturfilmvereinigung. – Film- und Video-festival, 3700 Spiez, Tel. 033/654 49 54.

→ **10. MAI, ZÜRICH**

1 Minuten Video/Film Festival

Öffentliche Vorführung im Atelier, Bullingerstr. 63, 8004 Zürich. – Details: Video Hardau, Tel. 01/491 19 22, Fax 491 19 03.

→ **20. MAI – 24. JUNI, BASEL**

Salam Cinema!

Vier Filme des iranischen Regisseurs Mohsen Machmalbaf, darunter «Gabbah» (Kritik ZOOM 4/97) im Kino Camera. – Stadtkino Basel, Post-fach, 4005 Basel, Tel. 061/681 90 40.

→ **21. MAI, CHUR**

Filmvisionierung ZOOM

Für Katechet(innen), Mitarbeiter(innen) und Ver-antwortliche von Kirchgemeinden und Pfarreien sowie Lehrer(innen). – Auskunft: Katholischer Mediendienst, Tel. 01/202 01 31.

→ **22. – 24. MAI, BRIENZ**

Gestalten mit Licht

Grundlagen der Lichtführung bei Videoproduktionen. – Mountain Multi Media, 3855 Brienz, Tel. 033/952 13 77, Fax 952 13 78, Internet: www.mountain.ch/mmm

FILM DES MONATS

Some Mother's Son

Für den Monat Mai empfehlen der Evan-gelische und der Katholische Medien-dienst «Some Mother's Son» des Iren Terry George. Der Irland-Konflikt für einmal aus der Sicht betroffener Frauen: Die Mütter zweier inhaftierter irischer Untergrundkämpfer, die eine Pazifistin, die andere IRA-Sympathisantin, kom-men sich durch ihr gemeinsames Schick-sal näher. Als ihre Söhne in den Hunger-streik treten und ins Koma fallen, sehen sie sich gezwungen, über deren Leben oder Tod zu entscheiden. Ein eindring-lich gespielter und sorgfältig inszenierter Plädoyer für das Leben und gegen politi-sche Verbohrtheit. *Kritik siehe Seite 38.*

CHRONIK

Heddy Honigmanns «Tot ziens»

Nachdem «Tot ziens» (Auf Wiedersehen, 1995) vor rund einem Jahr im Rahmen einer Werkschau im Kino Xenix zu sehen war, hat der Verleih «Look Now!» den Film ins Programm aufgenommen. So-mit ist das stimmig erzählte Kammer-stück über die Sehnsucht nach Zweisam-keit nun in verschiedenen Schweizer Ki-nos zu sehen (vgl. Zoom 5/96, S. 5).

FORUM

Mehr Phantasie

Zum Programm des Zürcher Film-podiums

Die meisten Filme im Märzprogramm des Zürcher Film-podiums wurden nicht mehr als zweimal gezeigt. Ich bin berufstätig. Wie die meisten bin ich mindestens auf eine dreifache Programmierung angewiesen – wie es normalerweise im Film-podium der Fall war! Die jetzige Situation ist für Film-interessierte unmöglich, fürs Film-podium ruinös: Man stelle sich den Aufwand vor, jeden Film einzeln ausfindig zu machen, nach Zürich zu holen, um ihn dann ganze zweimal vorzuführen. Eine solche Pro-grammierung ist absurd, publikumsfremd und ökonomisch ein Desaster. Zu viele Rei-hen stehen auf dem Programm; im März sechs grössere und drei kleinere. Jeglicher Schwerpunkt fehlt: Weniger wäre mehr!

Die Stadt spart: Auch das Film-podium wird weniger Unterstützung erhal-ten. Resultat: Die schöne Programmzeit-schrift wird seit einiger Zeit auf billiges Zeitungspapier gedruckt, die Nocturne – von vielen Kinos erfolgreich betrieben – wurde gestrichen, und für Werbeplakate gibt man auch kein Geld mehr aus.

Das Film-podium ist eine Errungen-schaft, die in den achtziger Jahren von einigen Cinephilen mit viel Begeisterung erkämpft werden musste. Wo bleibt heute der Enthusiasmus und die Phantasie der Film-podiumsleitung? Ich bin überzeugt, dass eine attraktivere Programmierung mehr Einnahmen und ein zufriedenes Stamm-publikum bewirkt. Vielleicht braucht es nur ein wenig mehr Phantasie.

Daniel Glaser, Zürich

Redaktionsschluss für die Veranstaltungsseite der Doppelnummer Juni/Juli ist der 19. Mai. Später eintreffende Hinweise können nicht berücksichtigt werden.

FILMHITPARADE

Kinoeintritte

Vom 7. März bis zum 10. April 1997 in den Kinos der Städte Zürich, Basel, Bern, St. Gallen, Biel und Baden.

1. The English Patient (Rialto)	102499
2. Star Wars Special Edition (Fox)	65558
3. Jerry Maguire (Fox)	59881
4. Romeo and Juliet (Fox)	49231
5. Sleepers (Elite)	49081
6. Knockin' on Heavens Door (Buena Vista)	45396
7. Dalmatians Live Action (Buena Vista)	42588
8. Mars Attacks! (Warner)	42242
9. Shine (Buena Vista)	29143
10. The Devil's Own (Fox)	21468
11. Space Jame (Warner)	19955
12. Emma (Frenetic)	17441
13. Smilla's Sense of Snow (Monopole Pathé)	16974
14. The People vs. Larry Flynt (Fox)	16070
15. Evita	14731

Cineprix Telecom

Bei den im Rahmen des «CinePrix Telecom» vom Publikum benoteten Filmen haben im Februar am besten abgeschnitten:

1. Shine	5.49
2. Romeo and Juliet.....	5.32
3. The English Patient.....	5.28
4. Sleepers	5.14
5. Michael Collins	5.13
6. Bound	4.95
7. The Mirror Has Two Faces	4.93
8. The People vs. Larry Flynt	4.86
9. Jerry Maguire	4.76
10. Smilla's Sense of Snow	4.75

Von Top (6) bis Flop (1) reicht die Skala, nach der das Schweizer Kinopublikum aktuelle Filme benoten kann. Abgestimmt wird mittels im Kino aufliegender Karten oder via Internet (<http://www.cineprix.ch>).



FILME AM FERNSEHEN

→ **SONNTAG, 4. MAI**

Norma Rae

(Norma Rae – Eine Frau steht ihren Mann)

Ein von Optimismus geprägter sozialkritischer Film mit melodramatischem Einschlag, der durch die hervorragende Darstellung der Arbeiterin Norma durch Sally Field überzeugt.

Regie: Martin Ritt (USA 1978), mit Sally Field, Beau Bridges. 01.05, ZDF. Kritik ZOOM 13/79.

→ **MONTAG, 5. MAI**

Passion Fish



Sensibel und humorvoll erzählt John Sayles die Geschichte einer Freundschaft zwischen zwei unterschiedlichen Frauen: der durch einen Unfall gelähmten Ex-Fernsehschauspielerin May-Alice und ihrer schwarzen Pflegerin Chantelle. Erfrischend, wie Frauen und Männer jenseits von Klischees dargestellt sind, brillant die knappen und unverblühten Dialoge.

Regie: John Sayles (USA 1992), mit Mary McDonnell, Alfre Woodard. 22.20, SF DRS. Kritik ZOOM 12/93.

→ **DIENSTAG, 6. MAI**

Uccellacci e ucellini

(Grosse Vögel, kleine Vögel) Ein Mann und sein Sohn begegnen während ihrer Wanderschaft durch die italienische Provinz einem sprechenden Raben, der sie in philosophische Debatten über Gott, Christus, Marx und die Revolution verwickelt – eine ebenso witzige wie tief sinnige Meditation über Geschichte und Bestimmung des Menschen.

Regie: Pier Paolo Pasolini (I 1965), mit Totò, Ninetto Davoli. 13.55, SF DRS.

→ **MITTWOCH, 7. MAI**

Martin Scorsese – Eine Reise durch den amerikanischen Film (Teil I)

Eine opulent inszenierte, subjektive Dokumentation und Fahrt durch die amerikanische Filmgeschichte.

Buch und Regie: Martin Scorsese, Martin Henry Wilson. 23.05, arte. (Teil 2: 14.5., 23.05, Teil 3: 21.5., 23.15).

→ **DONNERSTAG, 8. MAI**

Henry V



Die wort- und detailgetreue, dichte Neuverfilmung des Shakespeare-Dramas beschwört Schönheit und Kraft der Sprache und gipfelt in der furiosen Darstellung der Schlacht bei Azincourt 1415. Der Film gerät zu einem Plädoyer gegen Aggression und Krieg und unterscheidet sich dadurch wohltuend von früheren Adaptionen.

Regie: Kenneth Branagh (GB 1989), mit Kenneth Branagh, Emma Thompson. 00.45, ZDF. Kritik ZOOM 2/91.

Der Kongress der Pinguine

Auf Fahrten in die Antarktis und in ihre Umgebung hat Hans-Ulrich Schlumpf Material gesammelt, um die akute Gefährdung der Region, stellvertretend für das globale Gesamtsystem, reportagehaft und märchenartig darzustellen. Eine semidokumentarische Expedition in die faszinierende Eiswelt, bestehend aus fotografiert, fast ohne belehrende Allüren sinnhaft umgesetzt.

Regie: Hans-Ulrich Schlumpf (CH 1993). 17.30, 3sat. Kritik ZOOM 12/93.

→ **FREITAG, 9. MAI**

Witness for the Prosecution

Mitreissendes und witziges courtroom drama mit überragenden schauspielerischen Leistungen von Laughton und Dietrich in einer kühl-perfekten Inszenierung Billy Wilders.

Regie: Billy Wilder (USA 1958), mit Charles Laughton, Marlene Dietrich. 23.40, SF DRS.

→ **SAMSTAG, 10. MAI**

Den goda viljan (Teil 1)

(Die besten Absichten) Die Geschichte von Anna und Henrik, die zehn Jahre aus dem Leben von Bergmans Eltern rekonstruiert, schildert eine schwierige Ehe, deren einziges Kapital die Liebe, guter Wille und die Bereitschaft zu verzeihen sind. Bille August hat es verstanden, Bergmans konzisen Blick auf die menschlichen Bedingungen und Abgründe des Zusammenlebens in eine stimmige Filmsprache umzusetzen.

Regie: Bille August (S 1992), mit Samuel Frøler, Pernilla Ostergren-August, Max von Sydow. 00.30, arte (Teil 2: 17.5., Teil 3: 24.5.). Kritik ZOOM 11/92.

→ **MONTAG, 12. MAI**

Blink

Eine fast Blinde, der operativ teilweise das Augenlicht zurückgegeben wurde, leidet unter Halluzinationen. Nachdem sie einen Mord beobachtet hat, wird sie vom Täter verfolgt. Ein Exkurs über die Bedeutung des Sehens und die Relativität der Wirklichkeitserfahrung. Ästhetisch interessant, doch als Thriller nicht funktional genug.

Regie: Michael Apted (USA 1994), mit Madeleine Stowe. 22.20, SF DRS.

→ **DIENSTAG, 13. MAI**

Chicks in White Satin

(Ganz in Weiss) Zwei Frauen wollen «ganz in Weiss» heiraten, und alle stehen Kopf: die Familien, der weibliche Rabbi, das Personal im Kaufhaus etc. Humorvoll und leichthändig inszenierter Debütfilm.

Regie: Elaine Holliman (USA 1993), Dokumentarfilm. 23.45, 3sat.

Dieser Film eröffnet die 3sat-Reihe «Frauenfreundschaft - Frauenliebe», die bis im Juni 16 Werke unterschiedlichster Machart und Provenienz präsentiert. Siehe Programmzeitschriften.

Bob Roberts



Bob Roberts ist der perfekte US-Präsidentschaftskandidat aus der Retorte; in seinem Image sind ohne Rücksicht auf Sinn und Logik alle wahlwirksamen Klischees zusammengebacken. Mit den Mitteln einer dokumentarischen Groteske lässt Tim Robbins in seinem Regieerstling der Neuen Rechten die Hosen runter und stellt ihre moralischen Defizite bloss.

Regie: Tim Robbins (USA 1992), mit Tim Robbins, Giancarlo Esposito. 00.45, ZDF. Kritik ZOOM 10/92.

→ **Mittwoch, 14. Mai**

Je vous salue, Marie

In Anlehnung an die Elemente der christlichen Botschaft von der Menschwerdung Jesu verlängert

Jean-Luc Godard diesen Gedanken auf den Menschen in der modernen Welt schlechthin und erinnert an das nicht erklärbare und verfügbare Geheimnis des Lebens. Eine anspruchsvolle, ernsthafte Reflexion über Liebe und Leben, getragen von Respekt und Ehrfurcht vor dem Thema.

Regie: Jean-Luc Godard (F 1983), mit Myriem Roussel, Thierry Rode, Juliette Binoche. 01.35, arte. Kritik ZOOM 4/85.

→ **DONNERSTAG, 15. MAI**

A Taste of Honey

Eines der wichtigen Werke des britischen «Free Cinema», beeindruckend in seiner realistischen Milieuzzeichnung, bewegend in seinem glaubhaften Engagement für Menschen am Rand der Gesellschaft.

Regie: Tony Richardson (GB 1961), mit Rita Tushingham, Murray Melvin. 01.00, ZDF.

Crazy for a Kiss

(Verrückt nach einem Kuss) Der widerborstige Mike wird von seinen Eltern in die Klapsmühle gesteckt. Dort erlebt er nicht nur Schreckliches, sondern auch allernhand Versuchungen. Schräge Tragikomödie nach der Autobiografie des Komikers Mike McShane.

Regie: Chris Bould (GB 1995). 23.25, SF DRS.

→ **MONTAG, 19. MAI**

The Age of Innocence

(Die Zeit der Unschuld) Ein begabter Anwalt soll in eine einflussreiche New Yorker Familie einheiraten, wird aber von der Cousine der Braut, einer emanzipierten, reifen Frau, die nach einer gescheiterten Ehe aus Europa heimgekehrt ist, magisch angezogen. Genial ist die Kameraarbeit von Michael Ballhaus, bestechend das Spiel der Darstellenden.

Regie: Martin Scorsese (USA 1993), mit Daniel Day-Lewis, Michelle Pfeiffer, Winona Ryder. 21.50, SF DRS. Kritik ZOOM 10/93 und 11/93.

Barton Fink



Ein New Yorker Bühnenautor gerät als Drehbuchautor in Hollywood in eine Schaffenskrise, wird in einen

Mord verwickelt und durch einen Serienmörder mit bedrohlichen Ereignissen konfrontiert, denen er gerade noch mit heiler Haut entronnen kann. Eine rabenschwarze Komödie, perfekte Unterhaltung mit glänzenden Darstellern und beeindruckenden visuellen Effekten.

Regie: Joel Coen, Ethan Coen (USA 1991), mit John Turturro, John Goodman. 20.45, arte. Kritik ZOOM 11/91.

→ DIENSTAG, 20. MAI

Les amants du pont-neuf

(Die Liebenden von Pont-Neuf)



Hans, ein älterer Clochard, und Alex, der junge Strassenkünstler, leben auf dem wegen Renovationsarbeiten geschlossenen Pont-Neuf. Hier strandet auch Michèle, eine junge Malerin, die wegen Liebeskummer und einer Augenkrankheit, die sie erblinden lässt, ihr bürgerliches Zuhause verlassen hat. Ein starker Film, auch wenn die Geschichte abgehoben und die Dialoge oft hohl und künstlich wirken.

Regie: Léos Carax, Jean-Yves Escoffier (F 1991), mit Juliette Binoche, Denis Lavant, Klaus-Michael Grüber. 00.00, ZDF. Kritik ZOOM 8/92.

→ MITTWOCH, 21. MAI

Idi i smotri

Die erschütternde Geschichte des Reifungsprozesses eines 12jährigen Jungen vor dem Hintergrund von NS-Greueln in Weissrussland 1943. Über weite Strecken sehr eindrucksvoll und vielschichtig. In der zentralen Szene, der Vernichtung eines Dorfes, greift der Film stellenweise leider allzusehr zu Klischees des Horrorkinos und verspielt dabei einiges an Ernst und Betroffenheit.

Regie: Elem Klimow (UdSSR 1985), mit Alexej Krawtschenko. 22.15, arte. Kritik ZOOM 15/87.

→ FREITAG, 23. MAI

Sister My Sister

Der spannend inszenierte Film basiert auf einem Mordfall, der 1933 in Le Mans geschah, und schildert die klaustrophobische Enge einer Beziehung zwischen zwei Schwestern, in der jede falsche Bewegung

eine Katastrophe auslöst.

Regie: Nancy Meckler (GB 1994), mit Julie Walters, Joely Richardson. 23.15, 3sat.

→ SONNTAG, 25. MAI

City of Hope

In einer Vielzahl eng miteinander verbobener Geschichten und Episoden, in deren Mittelpunkt ein Bauunternehmer und sein rebellischer Sohn stehen, führt Sayles das komplexe Grossstadtleben vor Augen. Durch die zahlreichen gezeigten Facetten fehlen dem Film zwar die Höhepunkte, trotzdem überzeugt er durch seine moralisierende Erzählweise und eindringlich differenzierte Darstellung von Intrigen, politischer Macht, Rassenhass, sozialer Spannung und privaten Beziehungsturbulenzen.

Regie: John Sayles (USA 1990), mit Vincent Spano, Joe Morton. 01.20, ZDF. Kritik ZOOM 6-7/93.

→ MONTAG, 26. MAI

Apokalypse Now

Während des Vietnam-Krieges erhält ein amerikanischer Captain den Auftrag, einen unzurechnungsfähigen Colonel zu liquidieren, der sich im Dschungel von Kambodscha als Herrscher aufspielt. Die Ausführung des Auftrages nimmt dabei zunehmend irrealere, alptraumhafte Züge an. Ein verstörender Film, der realistisch den Krieg als Zerstörer alles Menschlichen anklagt, in seiner Inszenierung allerdings zu sehr auf Effekte abzielt.

Regie: Francis Ford Coppola (USA 1979), mit Martin Sheen, Marlon Brando, Dennis Hopper. 22.20, SF DRS. Kritik ZOOM 21/79.

Vgl. auch DOK «Hearts of Darkness: A Filmmaker's Apocalypse» von Fax Bahr und George Hickenlooper (USA 1991), 29.5., 23.20, SF DRS.

→ DIENSTAG, 27. MAI

The Company of Strangers

(Unter Fremden)

Sieben Frauen zwischen 69 und 88 Jahren stranden nach einer Buspanne gemeinsam mit ihrer farbigen Fahrerin in einer einsamen kanadischen Waldregion und richten sich mit Gelassenheit und Phantasie in einem heruntergekommenen Farmhaus ein. Eine faszinierende, von hervorragenden (Laien-)Darstellerinnen getragene Mischung aus dokumentarischen Lebensbeschreibungen und deren poetischer Verdichtung.

Regie: Cynthia Scott (Canada 1990), mit Alice Diabo. 22.25, 3sat.

→ MITTWOCH, 28. MAI

The Secret Adventures of Tom Thumb

In einer alptraumhaften Stadt wird ein winziges Kind von staatlichen Agenten in ein Laboratorium entführt, das grauenhafte Versuche an Menschen vornimmt. Ein in der Technik ungewöhnlicher Trickfilm, der völlig bewegliche Latex-Figuren verwendet.

Regie: Dave Borthwick (GB 1993). 23.40, SF DRS.

→ DONNERSTAG, 29. MAI

Mario und der Zauberer

Ende der 20er Jahre besucht ein deutscher Schriftsteller mit seiner Familie den alljährlichen Urlaubsort in Italien und muss feststellen, dass die «öffentliche Stimmung» von Selbstgefälligkeit und Fremdenhass geprägt ist. Durch einen merkwürdigen Zauberkünstler kommt es zu einer Katastrophe. Eine aufwendige Verfilmung der Erzählung von Thomas Mann, die stellenweise allzu plakativ und holzschnittartig ausfällt, mit hervorragender schauspielerischer Leistung.

Regie: Klaus Maria Brandauer (BRD 1993), mit Julian Sands, Klaus Maria Brandauer. 22.15, ZDF.

→ FREITAG, 30. MAI

Les choses de la vie

(Die Dinge des Lebens)

Ein erfolgreicher Artist, der in einem ungeklärten Dreiecksverhältnis lebt, wird bei einem Autounfall schwer verletzt und stirbt zwei Stunden später. In dieser letzten Frist meditiert er über die kleinen und belanglosen, doch in der Perspektive des Sterbens plötzlich bedeutsamen Ereignisse seines Lebens. Technisch und ästhetisch brillant und psychologisch sensibel, schmälert der Film seine Wirklichkeitsnähe durch die fehlende soziale Glaubwürdigkeit seiner Figuren.

Regie: Claude Sautet (F 1970), mit Michel Piccoli, Romy Schneider. 23.45, SF DRS.

→ DIENSTAG, 3. JUNI

Rispondetemi

(Antwortet mir!)

Sonntag morgen auf der Jacques-Cartier-Brücke in Montréal. Nach einem Unfall schwebt eine junge Frau zwischen Leben und Tod. Léa Pool vermittelt in ihrem Kurzfilm eine Vorstellung von dem oft beschriebenen Moment intensivster Empfindung an der Schwelle zum Tod.

Regie: Léa Pool (Canada 1992), mit Anne Dorval. 21.40, 3sat.

→ MITTWOCH, 4. JUNI

Triple Cross

Die abenteuerliche Lebensgeschichte des englischen Meisteragenten Eddie Chapman, inszeniert als Spionage-Show. Die Regie drängt durch den grossen Aufwand den zeitgeschichtlichen Hintergrund völlig zurück und macht aus Chapmans Leben unterhaltsames Kino mit James-Bond-Effekten. Grossartige Darsteller.

Regie: Terence Young (F 1966), mit Yul Brynner, Gert Fröbe, Romy Schneider, Trevor Howard. 00.05, Südwest.

→ DONNERSTAG, 5. JUNI

Orlando



Ein englischer Edelmann durchlebt wechselweise als Mann und Frau die vier Jahrhunderte zwischen der höfischen Zeit von Königin Elisabeth I. und dem London des 20. Jahrhunderts. Seine geschlechtsgebundenen Erfahrungen sind ein ironisch-kritisches Spiegelbild der gesellschaftlichen Vorherrschaft des Mannes und des wachsenden emanzipatorischen Bewusstseins der Frau. Mit ästhetischen Bildkompositionen und grosser Schauspielkunst gestaltete Romanverfilmung der Woolfschen Mann-Frau-Dialektik.

Regie: Sally Potter (GB 1992), mit Tilda Swinton, Billy Zane. 20.15, 3sat. Kritik ZOOM 10/92.

→ FREITAG, 6. JUNI

Il portaborse

(Der Kofferträger)

Um seinen Familiensitz vor dem Zerfall zu retten, ist Literaturprofessor Luciano auch als Ghostwriter tätig. Durch Geschenke und Annehmlichkeiten zunächst geschmeichelt, gerät Luciano in eine Welt voller Zynismus und Korruption, der er schliesslich angeekelt den Rücken wendet. Die bissige Polit satire besitzt viel Witz und subversiven Charme, allerdings mehr auf der Dialogebene als visuell.

Regie: Daniele Luchetti (I 1991), mit Silvio Orlando, Nanni Moretti. 23.30, SF DRS. Kritik ZOOM 21/91.

(Programmänderungen vorbehalten)

BESTELLEN SIE JETZT:

frühere Hefte (à Fr. 8.–)

- 5/96 **Zeit im Film**
Auf der Suche nach der entfesselten Zeit
- 6-7/96 **Film im Web:**
Was bringt das Internet?
- 8/96 **Bomben, Angst und Schrecken**
Terrorismus im Film
- 9/96 **Ungebremste Lebenslust**
Tanz im Film
- 10/96 **Hollywoods Studiobosse**
Zwang zum schnellen Erfolg
- 11/96 **Das verflixte 7. Jahr**
Film in Mittel- und Osteuropa nach der Wende
- 12/96 **Traumeltern – Rabeneltern**
Mütter und Väter im Film
- 1/97 **Vier Wege zum Erfolg**
Filmemachen in der Schweiz
- 2/97 **Kino fürs Fernsehen**
Klein, wendig, sparsam im Verbrauch
- 3/97 **Das Universum Lynch**
Interviews mit David Lynch und Patricia Arquette
- 4/97 **Forever Young**
Die Tyrannei des Jugendlichen

ein Abonnement

- Ein Schnupperabo von 4 Ausgaben für nur Fr. 25.–*
- Ein Jahresabonnement für Fr. 75.– plus Versandkosten und MWSt

Oder legen Sie als Student, Mittelschüler oder Lehrling eine Kopie Ihrer «Legi» bei und bezahlen

- für ein Jahresabo Fr. 62.– plus Versandkosten und MWSt

Name: _____

Vorname: _____

Strasse, Nr.: _____

PLZ, Ort: _____

Telefon: _____

Unterschrift: _____

Coupon ausfüllen und einsenden an:
Jean Frey AG, Abodienst ZOOM,
Förrlibuckstr. 10, Postfach, 8021 Zürich
Für tel. Bestellung: 01/448 89 55



IMPRESSUM

Monatszeitschrift
Der Filmberater 57. Jahrgang
ZOOM 49. Jahrgang
Mit ständiger Beilage Kurzbesprechungen

Herausgeber:
Katholischer Mediendienst
Evangelischer Mediendienst
Geschäftsleitung ZOOM:
Matthias Loretan (Präsidentium), Hans Hodel,
Charles Martig, Urs Meier, Dominik Slappnig

Redaktion:
Dominik Slappnig (Leitung),
Franz Ulrich, Judith Waldner
Online: Kaba Roessler

Ständige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter:
Trudy Baumann, Michel Bodmer, Daniel Däuber,
Franz Derendinger, Carola Fischer, Mathias
Heybrock, Pierre Lachat, Michael Lang, Robert
Richter, Matthias Rüttimann, Martin Schlappner,
Alexander J. Seiler, Gerhart Waeger;
Comic: Christophe Badoux;
Filme am Fernsehen, Filme auf Video: Jan Sahli
Redaktionelle Zusammenarbeit mit film-dienst,
Köln

Grafisches Konzept, Layout:
Oliver Slappnig, Herrenschwanden/Bern

Adresse Redaktion und Inserateakquisition:
Bederstrasse 76, Postfach 147, 8027 Zürich
Telefon 01/202 01 33, Fax 01/202 49 33
E-Mail: zoom@access.ch
Internet: http://www.zoom.ch

ZOOM-Dokumentation: Bernadette Meier
(Leitung), Peter F. Stucki Telefon: 01/202 01 32

Aboservice ZOOM:
Jean Frey AG, Förrlibuckstrasse 10,
Postfach, 8021 Zürich,
Tel. 01/448 89 55, Fax 01/448 89 69

Jahresabonnement Fr. 75.– plus Versandkosten
Auszubildende Fr. 62.– plus Versandkosten
Einzelnummer Fr. 8.–
(MWSt-Nr. 274 861)

Druck:
Druckerei Winterthur dw AG

ISSN 1420-570X

- Mit freundlicher Unterstützung durch*
- das Bundesamt für Kultur
 - PRO HELVETIA
 - die Schweizerische Reformationsstiftung
 - die Stanley Thomas Johnson Stiftung
 - den Migros Genossenschafts-Bund
 - die Milton-Ray-Hartmann-Stiftung

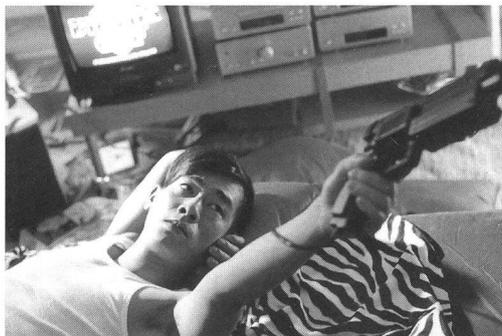
Bildhinweise

Alhena (29), Buena Vista International (31),
Cinétel (30), Columbus (41), Elite (35), Fama
(20), Fernsehen DRS (7), Filmcooperative (16),
Focus (5), Frenetic (6, 24, 36), Keystone (13),
Lang (22), Look Now! (32), Monopole Pathé (40,
38, 39, 42), Rialto (6, 12, 37), trigon (43), UIP
(16) Warner Bros. (11). Alle übrigen: ZOOM-
Dokumentation.

Titelbild: Donnie Brasco (Monopole Pathé)

ZOOM IM JUNI

Kino aus Hongkong



**Letztes
Aufbäumen
gegen China:
Szene aus
«The Kitchen»**

Nirgends auf der Welt erlebte das Kino in den letzten zehn bis fünfzehn Jahren eine ähnliche Blütezeit wie in Hongkong. Nun wird die britische Kronkolonie am 30. Juni an

China zurückgegeben. Was dies für Hongkong bedeutet, für die Zukunft der Filmindustrie, ihre Regisseure und Schauspieler, lesen Sie im nächsten ZOOM.

Am 6. Juni am Kiosk oder in Ihrem Briefkasten